

**IPA**

Institut für Prävention und Arbeitsmedizin
der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
Institut der Ruhr-Universität Bochum

Wir suchen Studienpersonen

IPA-ZnO₄

Wir suchen

- gesunde Personen (m/w/d) im Alter von 18 bis 60 Jahren,
- die nicht rauchen und
- die keine relevanten Herz- oder Atemwegserkrankungen haben.

Was wird gemacht

Im Expositionslabor des IPA werden unter kontrollierten Bedingungen gesundheitliche Effekte von Stoffen untersucht, wie sie heute an normalen Arbeitsplätzen vorkommen. Bei allen Untersuchungen werden die maximal an Arbeitsplätzen erlaubten Konzentrationen eingehalten, so dass keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

Ziel der Studie

In der aktuellen Studie untersuchen wir, ob die gleiche Dosis Zinkoxid-Partikel (ZnO), wie sie zum Beispiel beim Schweißen entsteht, nach verschiedenen langen Einatmungszeiten unterschiedliche Effekte auf ausgewählte Entzündungsparameter hat.

Studienablauf

Die Studienteilnahme umfasst unterschiedlich lange Termine an insgesamt 14 Tagen:

1. Voraussetzung für die Studienteilnahme ist eine Voruntersuchung (Dauer: ca. 3,5 Stunden)
2. Im Abstand von mindestens zwei Wochen erfolgen vier 3-tägige Untersuchungsblöcke: Am ersten Tag erfolgt eine insgesamt 10-stündige Untersuchung im IPA-Expositionslabor mit Vor- und Nachuntersuchung. Am nächsten Morgen erfolgt eine weitere kurze Untersuchung (Dauer: 1,5 Stunden), und am weiteren Folgetag lediglich eine Blutentnahme.
3. Ca. 2 Wochen nach dem letzten Untersuchungsblock erfolgt eine Abschlussuntersuchung (Dauer: ca. 1,5 Stunden).

Der zeitliche Aufwand wird Ihnen nach Beendigung der Untersuchungen mit bis zu 1680 € erstattet.

Kontakt

Bei Interesse an dieser Studie senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „IPA-ZnO₄“ an

IPA-studien@dguv.de .

Über diese Adresse erhalten Sie nähere Informationen.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen Frau Anja Deckert unter der **030 – 13001 4103** gerne zur Verfügung.

Die geltenden Datenschutzbestimmungen werden selbstverständlich eingehalten. Die Studie wurde von der Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Münster positiv bewertet.